

Versiko

Die Erfolgsformel lautet: Vertrieb, Vertrieb, Vertrieb

Bei der Versiko AG stehen die Ampeln weiter auf grün, lautete unser Fazit in NJ 10/10. Damals kostete eine Vorzugsaktie noch € 3.08, heute sind es bereits € 3.75. Und so wie es aussieht, muss dies noch nicht das Ende der Fahnenstange sein.

Die Gründe für die positive Einschätzung liegen auf der Hand: Erstens läuft es im operativen Geschäft richtig rund. Der Jahresüberschuss 2010 fiel mit einem Plus von € 3 (-3.2) Mio. bzw. € 0.37 (-0.39) je Aktie sehr erfreulich aus. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf € 4 (1.1) Mio. Die Gesamtleistung betrug € 11.3 (9.5) Mio. Zweitens läuft die Bereinigung des Aktienariats auf Hochtouren, wie Alfred Platow, Firmenchef und -gründer im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal ausführte. Zwar hätten die üblichen Verdächtigen Klagen gegen den einzigen Beschluss der ao. HV vom 05.10.2010 eingereicht, in dem es um den Einzug der BNP-Stücke ging, doch sei eine Lösung zum Greifen nahe, ist sich Platow sicher, ohne konkreter zu werden. Und danach dürfte drittens ein Segmentwechsel in den General Standard anstehen.

Vertrieb soll forciert werden

Daneben bekommt Versiko mehr oder weniger unfreiwillig Schützenhilfe von der Politik, denn der Beschluss, die Atomkraft nach der furchtbaren Katastrophe in Japan zugunsten Erneuerbarer Energien aufzugeben, scheint nur eine Frage der Zeit zu sein. Allein dadurch verkaufen die Rheinländer noch keinen Fondsanteil oder keine Versicherung mehr, jedoch werden Investoren für das Thema Nachhaltige Kapital-

anlage, wie Versiko sie anbietet, sensibilisiert.

Kurs könnte noch um 60 % zulegen

Versiko ist seit 35 Jahren in der Konzeption und dem Vertrieb ökologischer Kapitalanlageprodukte tätig und bietet ihren Kunden nachhaltige Vermögensberatung an. Die Palette reicht von der Rentenversicherung und der betrieblichen Altersvorsorge bis hin zur Immobilienvermittlung. Die Tochtergesellschaft Ökoworld Lux hat sich auf nachhaltig orientierte Fonds mit dem Flaggschiff Ökovision spezialisiert. Im Jahr 2007 wurde die Tochtergesellschaft Ökoworld Lux S.A. Repräsentanz GmbH in Hilden für den Vertrieb der eigenen Fonds gegründet. Ökoworld bietet insgesamt acht Fonds mit einem Volumen von € 500 Mio. an. Allein der Wert der eigenen Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg dürfte um den Faktor zwei über dem Börsenwert von € 30.6 Mio., bezogen auf das gesamte Aktienkapital von aktuell € 8.15 Mio., liegen. Mindestens 1 % Verwaltungsgebühren, sprich € 5 Mio. p. a., dürften sich als Ertrag ergeben, den ein Investor sicherlich mit dem Faktor sechs bis sieben bewerten würde. Das entspräche einem Kurs von € 4.-. Hinzu kommt noch das profitable Versicherungsgeschäft, so dass wir an unserem Kursziel von € 6.- aus NJ 10/10 festhalten.

Spezialfonds soll ab Herbst 2011 kommen

Wie gut sich die beiden Geschäftsfelder Kapitalanlage und Versicherung ergänzen, zeigt das Beispiel der Versirente, einer Rentenversicherung, die über den Dortmunder Versicherungskonzern Continentale ver-



Die Atomkatastrophe in Japan sensibilisiert für Öko-Investments.

trieben wird – bevorzugt natürlich auf fondsbasierter Basis, denn dann verdient Versiko gleich doppelt – durch die mit dem Abschluss der Versicherung fälligen Provisionen sowie durch die Verwaltung der anvertrauten Gelder in der Luxemburger Kapitalanlagegesellschaft. Als weiteren Geschäftszweig hat Platow das Geschäft mit Spezialfonds im Bereich Nachhaltige Kapitalanlage ausgemacht. Das Wissen sei im Haus vorhanden, jetzt gehe es an die Umsetzung und schließlich an den Vertrieb. Über die Höhe der Ausschüttung ließ Platow noch nichts verlauten. Dass Anleger nach der Hauptversammlung am 22.07.2011 auf Grund der guten Zahlen für 2010 wieder in den Genuss einer Dividendenzahlung kommen werden, scheint dagegen unzweifelhaft. **Carsten Stern**

Versiko AG, Hilden

Telefon: 02103/929-101

Internet: www.versiko.de

ISIN DE0005408686, 4.2 Mio. nicht

börsennotierte Stammaktien, 3.95 Mio.

Vorzugsaktien, Gesamt-AK € 8.15 Mio.

Aktionäre: Klaus Odenthal und Alfred Platow (Management) 74.9 %, BNP Paribas 25.1 % (St.); BNP Paribas 25.1 %, Streubesitz 74.9 % (Vz.)

Kennzahlen	2010	2009
Gesamtleistung	11.3 Mio.	9.5 Mio.
Ergebnis gew. GT	3.2 Mio.*	-3.4 Mio.
Jahresüberschuss	3 Mio.	-3.2 Mio.
Gewinn je Aktie	0.37	-0.39
EK-Quote	60 %	60 %

*NJ-Schätzung

Kurs am 20.04.2011:

€ 3.75 (Frankfurt), 3.75 H / 1.95 T

KGV 2011e 10, KBV 2.2 (12/10e)

Börsenwert: € 30.6 Mio. (St. und Vz.)



Wie von uns in NJ 10/10 erwartet, ging es mit dem Kurs deutlich aufwärts.

FAZIT: Auch wenn aktuell Klagen gegen den Beschluss der ao. HV vom 05.10.2010 laufen, wird dadurch das operative Geschäft der Versiko AG nicht beeinträchtigt. Laut Firmenchef Alfred Platow soll das Problem bald gelöst werden, was den jüngsten Kurssprung auf € 5.20 am 29.04.2011 erklären könnte. Bedingt durch die Atomkatastrophe in Japan dürfte das Thema Nachhaltige Kapitalanlage nun verstärkt in den Fokus von Investoren rücken, woraus sich Chancen für den Vertrieb ergeben. Genau hier setzt Versiko an, der Ausbau der Geschäftsbeziehung mit dem Dortmunder Versicherungskonzern Continentale ist ein gutes Beispiel dafür. Daneben soll es ab Herbst 2011 Spezialfonds geben. **CS**